

Amtsbericht 2000

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger

Mit dem Amtsbericht 2000 erhalten Sie Einblick in die vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit des Verwaltungsrates im vergangenen Jahr.

Bürgerschaft

ORDENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG

99 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung am 17. März 2000 zur ordentlichen Bürgerversammlung. Der Amtsbericht und die Jahresrechnung gaben zu keinen Diskussionen Anlass. GPK und Bürgerschaft genehmigten die Rechnung 1999. Der Voranschlag 2000 wurde grossmehrheitlich zugestimmt. Dem Gutachten betreffend der Überbauung an der Schlattgasse sprach sich die Bürgerschaft nach einer rege geführten Diskussion grossmehrheitlich für das Weitermachen, mit einer einfachen Erschliessung, für individuelles Bauen zu fairen Preisen aus. Dem beantragten Projektierungskredit für das Seefeld Nord wurde ebenfalls grossmehrheitlich zugestimmt.

AUSSERORDENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG

An der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 14. Dezember 2000 nahmen 73 Bürgerinnen und Bürger teil. Architekt Rudolf Schönthier und Thomas Kuster, Präsident der Baukommission stellten das Projekt für die Wohn- und Gewerbeüberbauung vor. In der anschliessenden Diskussion wurden die Fragen der Bürgerinnen und Bürger kompetent, sachlich und ausführlich beantwortet. Einstimmig wurde durch die Bürgerschaft dem grossen Projekt das unsere Gemeinde prägen wird zugestimmt.

BEHÖRDEN

Auf Ende der Amtsdauer 2000 reichte Frau Rita Hildbrand-Krauer ihren Rücktritt als GPK-Mitglied ein. Mit grosser Sachkenntnis und Einsatz nahm sie in Vertretung der Bürgerschaft während vier Jahren Ihre Verantwortung wahr.

WÄHLERVERSAMMLUNG

Vor der diesjährigen Güterbegehung fand die Wählerversammlung zur Bestimmung der offiziellen Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen vom 24. September statt. Zur Wiederwahl stellte sich der Präsident Jost Müller-Rainoni, die Verwaltungsrätin Denise Camele-Middendorf und die Verwaltungsräte Werner Kriech-Laager, Karl Rickli-Näf und Thomas Kuster. Für die zurücktretende Rita Hildbrand-Krauer schlug das Wählergremium Rita De Boni-Kriech vor. Die GPK-Mitglieder Maria Amato-Müller, Malika Huber-Köstelbacher, Franz Keller-Tischler und Otto Kriech-Landolt stellten sich zur Wiederwahl.

WAHLEN

Am 24. September 2000 fanden die ordentlichen Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2001-2004 statt.

Als Präsident wurde der bisherige Präsident Jost Müller bestätigt. Ebenso die erneut kandidierenden Verwaltungsräte Denise Camele, Werner Kriech, Rickli Karl und Thomas Kuster. In der Geschäftsprüfungskommission wurde die neu vorgeschlagene Rita De Boni-Kriech gewählt. Die bisherigen GPK-Mitglieder Maria Amato-Müller, Malika Huber-Köstelbacher, Franz Keller-Tischler und Otto Kriech-Landolt wurden in Ihren Ämtern bestätigt.

GÜTERBEGEHUNG

Bei strahlendem Sonnenschein und idealen Temperaturen nahmen über 160 Bürgerinnen und Bürger und Gäste an der diesjährigen Güterbegehung teil. Ziel war die Bätzimatt mit der Besichtigung der vorgesehenen Uferverbauung Bätzimatt-Westinsel, sowie die altehrwürdige KIBAG- Schiffswerkstätte.

Auf der Fahrt zur Bätzimatt wurden die Bürger und die Gäste über den desolaten Zustand der Uferpartien der Westinsel informiert. Die Seeregulierung, der stete Wellenschlag, das vergangene Hochwasser und der Sturm Lothar setzten der Uferpartie der Westinseln stark zu. Starke Unterspülungen und grosser Landverlust sind die Folge. Grössere Unterhaltsarbeiten werden vom Verwaltungsrat für die Güter der Genossengemeinde in die Wege geleitet, damit auch die dahinterliegende Landschaft geschützt werden kann.

Im zweiten Teil galt das Interesse der ehemaligen Schiffswerkstätte. Arnold Kriech sen. und ehemaliger Verwaltungsrat führte durch die altehrwürdige Werkstätte, die er nach seiner Pensionierung wieder herrichtete und funktionsfähig machte. Der Einblick in die industrielle Tätigkeit früherer Generation machte deutlich wie damals Schmerkner Handwerksleute mit einfachen Mitteln präzise Arbeiten an Motoren und Schiffen ausführten. Zum Abschluss wurden die Bürgerinnen und Bürger und ihre Gäste in der ehemaligen Schiffsreparaturwerkstätte zum traditionellen Imbiss mit musikalischer Unterhaltung

eingeladen. Den Organisatoren insbesondere Arnold Kriech sen., Arnold Kriech jun., Kuster Josef, Schiffsführer und dem Hotel Bad für das bereitstellen des Ledischiffes "Bätzimatt" ist für den gelungenen Tag der Dank der Bürger auszusprechen.

JUBILARIN

Am 18. August 2000 feierte als älteste Bürgerin der Genossengemeinde

Frau Müller-Lacher Maria, Obergasse 17, ihren **96. Geburtstag** bei guter Gesundheit.

Im Namen der Genossenbürgerinnen und -bürger wünscht der Verwaltungsrat der Jubilarin weiterhin gute Gesundheit und Wohlergehen in ihrem Heim an der Obergasse 17.

JUNGBÜRGERINNEN UND JUNGBÜRGER

In der Zeit zwischen der letztjährigen und diesjährigen Bürgerversammlung sind folgende Bürgerinnen und Bürger volljährig geworden:

Name	Adresse	Geburtsdatum
Müller Corinne	Alte Eschenbacherstrasse 4	14.04.1982
Kuster Stephanie	Goldbergweg 6	07.08.1982
Kriech Anja	Mürtschenstrasse 8	08.02.1982
Krauer Roger	Hanfteilstrasse 2	02.09.1983

TODESFÄLLE

Im Jahr 2000 sind folgende ortsansässige Bürgerinnen und Bürger verstorben:

Müller Karl	geb. 12.07.1918	gest. 12.01.2000
Müller Anna	geb. 22.02.1913	gest. 05.03.2000
Müller-Ulrich Frieda	geb. 08.04.1903	gest. 26.04.2000
Krauer Marco	geb. 14.04.1976	gest. 18.06.2000
Müller-Wenk Ida	geb. 15.03.1901	gest. 18.08.2000
Merz Otto	geb. 17.12.1934	gest. 21.12.2000

Müller-Keller Karl sel.

Foto

Am 12 Januar 2000 verstarb Karl Müller (alt Genossenpräsident) wohnhaft gewesen im Obstwachs 12.

Er ist in Schmerikon geboren, gross geworden und hat seinem Dorf zeitlebens die Treue gehalten. Nach seiner Lehre in den Jahren 1936 bis 1939 auf der Gemeindeverwaltung Schmerikon stand er als Kanzlist, anschliessend als Kassier und zuletzt als Gemeinderatsschreiber zur Verfügung.

49 Amtsjahre stellte der Verstorbene in den Dienst der Genossengemeinde. Er amtierte als Ratsschreiber, Kassier, Verwaltungsrat und zuletzt während 20 Jahren als Präsident. Am Treffen der Mandatsträger des vergangenen Jahres konnte Karl Müller noch teilnehmen. Bewusst erlebte er nochmals in einem geschichtlichen Rückblick die Entwicklung seines Dorfes. Entwicklungen die Karl Müller durch seine längjährige Amtstätigkeit als Genossenpräsident entscheidend mitprägte. Neben seiner Amtstätigkeit zog es Karl Müller immer wieder auf den See und auf sein Inseliplatz in der Bätzimatt, wo er Ruhe und Erholung fand.

Mit seinem Tod am 12. Januar 2000 hat eine Lebens-, Familie- und ein Stück Dorfgeschichte ihr Ende gefunden.

Lieber Karl, im Namen der Bürgerinnen und Bürger dankt Dir der Verwaltungsrat für die unzähligen geleisteten Dienste und den langjährigen Einsatz für die Genossengemeinde.

EINBÜRGERUNGEN 2000

An der Urnenabstimmung von 26. November 2000 wurden der Familie Querimi mit den Kindern Anton, Antonet, Lulet und Luigi, Mandra Mufid, Marina Rita, Misirli Müge, Scaccia Pietro und Sciacca Rosa und Tojaga Adisa das Bürgerrecht erteilt.

Statistisches

ANZAHL ORTSANSÄSSIGER SCHMERKNER-BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Am **31. Dezember 2000** zählte Schmerikon **3189** (Vorjahr 3222) Einwohnerinnen und Einwohner. Davon sind 864 (Vorjahr 855) Ausländerinnen und Ausländer (27,09% der Schmerkner Gesamtbevölkerung).

Die Anzahl der ortsansässigen Bürgerinnen und Bürger betrug **423** (Vorjahr 427), (13.26% der Schmerkner Gesamtbevölkerung).

SCHWERPUNKTE DER AMTSPERIODE 1996-2000

Abschluss von Planungen

Revision der Ortsplanung
Erarbeitung Projekt Industriestrasse
Informationskonzept Naturschutz
Erarbeitung Projekt Haldenstrasse
Erarbeitung Projekt Rebhaldenstrasse
Erarbeitung Projekt Seefeld Nord
Erarbeitung Projekt Uferschutz Bätzimatt

Abschluss von Aufgaben

Aabach-Sanierung und Hochwasserschutz Aabach
Vergrößerung Winterlagerplatz
Ausholzaktion Bätzimatt
Renaturierung Schlammabsetzbecken

Unvorhergesehene Naturereignisse

Sanierung Waldstrasse Buchberg	Hangsicherung nach Erdbeben
Sanierung Waldstrassen	nach starken Regenfällen
Hochwasser Mai/Juni 1999	Hafenanlage
Sturm Lothar Dezember 1999	Waldungen / Hafenanlage

Gestaltung der Anlagen

Gestaltung des Hafenweges Bad am See bis zu den Barrieren
Gestaltung des Kreisels

Pachtverträge

Erarbeitung und Aushandlung neuer Pachtverträge
Erarbeitung und Aushandlung neuer Streuverträge

Gutachten und Anträge (28 Anträge angenommen, 1 Antrag abgelehnt)

Schilf- und Uferschutz
Revision der Gemeindeordnung
Baurechtsvertrag mit Wild und Kämpfer
Baurechtsvertrag mit Garage J. Stucki
Erschliessung und Verkauf Grundstück Haldenstrasse

Gründung Einfache Gesellschaft Seefeld
Erschliessungsvereinbarung GG/JMS/Otal/Wespe Franz
Erschliessung der Baulandparzellen Schlattgasse
Verkauf oder Baurecht für Bauland an der Schlattgasse
Erteilung von 2 Baurechten an Seefeld Nord
Projektierungskredit Seefeld Nord
Baukredit Seefeld Nord

Einbürgerungen

Insgesamt wurden 41 Erwachsenen und 15 Kindern das Schmerkner Bürgerrecht erteilt.

Bürgerversammlungen

4 ordentliche Bürgerversammlungen
4 ausserordentliche Bürgerversammlungen
3 Wählerversammlungen

Gesellschaftliches

4 Güterbegehungen
1 Mandatsträgertreffen im Hotel Bad

Wahlen

Ersatzwahl von zwei GPK-Mitgliedern
Ersatzwahl eines Verwaltungsratsmitgliedes
Wahlen, Verwaltungsrat, Präsident, GPK

VERWALTUNG

An 17 ordentlichen Sitzungen hat der Verwaltungsrat die Geschäfte der Genossengemeinde behandelt. Zusätzlich haben die Verwaltungsräte in ihren Ressorts an zahlreichen Sitzungen und Besprechungen teilgenommen.

Beratung

Ab dem 1. Januar 1999 ist die Genossengemeinde nicht mehr der Grundstückgewinnsteuer sondern der Ertragsteuer unterworfen. Infolge der kommenden Grundstückserlöse ist die professionelle Finanz-, Steuer- und Investitionsplanung für die kommenden Jahre zu planen. Damit diese Planung auf sicheren Grundlagen basiert wurde die Beratungsfirma KPMG-Fides in St. Gallen beigezogen. KPMG-Fides weist profunde Kenntnisse in der Steuer- und Rechtsberatung sowie in der Budget-, Liquiditäts und Investitionsplanung für

öffentliche rechtliche Korporationen aus. Die Beratungsfirma wird über die nächsten Jahre in die Finanz- und Abschlussplanung miteinbezogen.

Forstteam

Am 26. November 1999 feierte Hans Wespe, Schafbühl sein 30-jähriges Arbeitsjubiläum als Teilzeitangestellter bei der Genossengemeinde. Seine kollegiale Art und sein breites Wissen wird von seinen Arbeitskollegen geschätzt. Die Gratulationswünsche des Verwaltungsrates überbrachte der Präsident. Im Mannschaftswagen bei Speck und Brot mit einem guten Kaffee wurde das Jubiläum gebührend gefeiert. Für den jahrelangen Einsatz ist ihm der beste Dank auszusprechen.

Foto

Sachthemen

Forstwirtschaft

Der Orkan "Lothar" war sicher das herausragende Ereignis im abgelaufenen Jahr der am Stephanstag das Land und unsere Waldungen heimsuchte und grosse Schäden verursachte. Insgesamt fielen dem Sturm über das ganze Land verteilt ca. 12 Mio. m³ Holz zum Opfer, was beinahe einer doppelten Jahresnutzung entspricht. In Frankreich, Süddeutschland und in der Schweiz fielen deshalb riesige Holzmengen auf den Markt. Sämtliche Normalnutzungen wurden gestoppt. Gemessen an der geworfenen Holzmenge in der Schweiz übertrifft "Lothar" den Sturm "Vivian" um das 2.5-fache. Allein im Kanton St. Gallen fielen 280'000m³ Holz an. Davon im Forstkreis IV 77'000m³. In den Waldungen der Genossengemeinde fielen 2500m³ Schadholz an das einer 2.5-fachen Jahresnutzung entspricht. Zu den Prioritäten gehörte das Fällen und Wegräumen von ineinander verkeilten Bäumen um die Sicherheit den Wäldern wieder herzustellen. Dank grosser Erfahrung der Forstarbeiter und der konsequenten Beachtung von Sicherheitsvorschriften konnten Unfälle vermieden werden. An dieser Stelle ist dem Zivilschutz Schmerikon unter dem Leitung von Louis Freuler für das Mithelfen und Aufräumen des Sturmholzes der beste Dank auszusprechen.

Auswirkungen auf den Forstbetrieb Schmerikon

Der Druck auf die Holzpreise wie auch die Gesamtkosten bilden eine stetig steigende Tendenz. Die Kosten in der 1. Produktionsstufe (Pflege) nahmen sehr stark zu. In der Holzernte wurden 1969 insgesamt 5 Std./m³ aufgewendet, 1998 noch 1.8 Stunden Die Betriebsmittelkosten sind von Fr. 19.-- 1969 auf Fr. 50.-- 1998 gestiegen. In Schmerikon auf Fr. 94.20. Sie sind somit stärker angestiegen als die Leistungsverbesserung. Die Holzerntekosten sind bei der Genossengemeinde überdurchschnittlich gestiegen. Die

Holzerlöse dagegen konnten dank dem Einsatz von Verwaltungsrat Werner Kriech noch gehalten werden. Eine möglichst hohe Eigenwirtschaftlichkeit ist für die Forstbetriebe zwingend. Die heutigen Holzpreise und Lohnkosten setzen die Forstbetriebe auch in den kommenden Jahren unter einen starken wirtschaftlichen Druck. Das wird vom Forst eine zweckmässige und effiziente Arbeitsorganisation und Betriebsstruktur erfordern.

Haldenstrasse

Während der öffentlichen Auflage des Strassenprojektes sind Einsprachen eingegangen. Das Projekt wurde in Bezug auf die Strasse und Linienführung überarbeitet, nach der Überarbeitung wurden die Einsprachen zurückgezogen, so dass das Strassenprojekt rechtskräftig wurde. Für das Durchleitungsrecht für Meteor- und Schmutzwasser in die privat erstellten Leitungen konnten die zwei fehlenden Unterschriften nicht beigebracht werden. Nachdem keine vernünftige Lösung gefunden werden konnte, hat sich der Rat für eine neue nach Westen führende Abwasserleitung entschieden. Im Hinblick auf eine spätere Ueberbauung werden die Werkleitungen innerhalb des künftigen Strassenkörpers erstellt. Die Wasserversorgung der Gemeinde erstellt die Planung und führt die Arbeiten aus. Die Genossengemeinde bezahlt eine Vorteilsabgeltung an die Wasserversorgung. Eine entsprechende Vereinbarung wurde mit der Politischen Gemeinde abgeschlossen. Das zukünftige westliche Bauland wird damit kostengünstig und bereits heute zukunftsgerichtet erschlossen.

Seefeld Nord

An der ausserordentlichen Bürgerversammlung wurde der Startschuss für die Überbauung Seefeld Nord gegeben. Die Bürger entschieden sich mit breiter Zustimmung für die Realisierung dieses Bauvorhabens. Ein Vorhaben das im Interesse des Dorfes steht und einen Markstein in der Geschichte der Genossengemeinde und der Gemeinde Schmerikon setzt. Die Arbeiten dafür werden im nächsten Jahr aufgenommen und sollen 2002/2003 abgeschlossen sein.

Schlattgasse

Die definitive Strassenführung der Rebhaldenstrasse wurde mit der Politischen Gemeinde bereinigt, so dass das Projekt rechtskräftig wurde. Das Baugebiet ist auf Grund der bereinigten Strassenführung parzelliert worden und die Abgabe erfolgt im Baurecht oder wird verkauft. Die Genossengemeinde ermöglicht damit Familien kostengünstiges Bauen.

Hafenanlage

Am 2. Juli 1996 erliess die Regierung eine Verordnung über Nutzungsentschädigungen und Gebühren für Bewilligungen nach dem Gesetz über die Gewässernutzung. Die Regierung versprach, dass sie bei der Festsetzung der Tarife für die Nutzungsentschädigung der Hafenanlagen die Ansätze der Nachbarkantone mit berücksichtigen werde. Mittelfristig sei mit zusätzlichen Einnahmen von einigen 100'000 Franken zu rechnen. Allein die Forderungen an die Genossengemeinde betragen nun rund 63'000 Franken. Dagegen erhob die Genossengemeinde beim Tiefbauamt des Baudepartementes und beim Finanzdepartement des Kantons St.Gallen Einsprache. Der Rekurs wurde mit Begründung auf die massvolle Anwendung der Tarifsätze gegenüber der Genossengemeinde abgewiesen. Die Einsprache wurde anschliessend an das Verwaltungsgericht weitergezogen. Dieses wies die Beschwerde der Genossengemeinde am 19. September 2000 ab.

Einige Teilerfolge konnten dennoch erzielt werden. Die Bewilligungsdauer für die Hafenanlagen muss von 14 Jahren auf (die maximale Dauer von) 20 Jahren erhöht werden. Der Hafen östlich Hotel Bad, der bereits vor 1860 bestand, wurde neu beurteilt. Dieser Hafenteil ist öffentlich-rechtlich anerkannt worden. Demzufolge ist er weder der befristeten Bewilligungspflicht noch der Nutzungsentschädigung unterstellt. Eine Reduktion der Tarife konnte mit den vorhandenen Rechtsmitteln nicht erreicht werden. Der Weiterzug an das Bundesgericht ist nicht vorgesehen. Bleibt die politische Ebene. Es ist zu hoffen, dass Verbesserungen auf diesem Weg erreicht werden können.

Die Gestaltung der Hafenanlage wurde abgeschlossen. Die Fahnen sind gesetzt und die Blumentröge bepflanzt. Leider wurden nach kurzer Zeit einige Pflanzen entwendet und mussten ersetzt werden. Die Neugestaltung stiess bei der Bevölkerung durchwegs auf positives Echo. An dieser Stelle ist unserem Hafenmeister Karl Rickli der beste Dank auszusprechen.

Bätzimatt

Das Baugesuch für die Uferschutzmassnahmen bei den Inseln ist eingereicht worden. Das Sanierungsprojekt beinhaltet einen nachhaltigen Uferschutz. Die Verbauungen sollen so gestaltet werden, dass sie sich in das Landschaftsbild das unter Naturschutz steht einfügen. Vorgesehen ist ein Schüttung in den Flachwasserzonen (künstliches Riff), sowie an den beiden Enden ein Blockwurf auf Pfahlfundation. Die Sanierungsmassnahme genügt den hohen ökologischen Ansprüchen im Naturschutzgebiet Bätzimatt. Mit dem Projekt werden Bund und Kanton um einen finanziellen Beitrag zur Unterstützung angegangen. Die Arbeiten sollen während der Schonzeit, d.h. im Winterhalbjahr (Mitte September bis Mitte März) in mehreren Etappen über die nächsten Jahre ausgeführt werden.

Liegenschaften

Einen Teil des Archivs der Genossengemeinde wird seit Jahren im Archivraum der Schulgemeinde aufbewahrt. Die Verlegung unseres Archivs wurde schon lange verlangt, so

dass sich der Verwaltungsrat nach neuen, eigenen und zweckmässigen Räumlichkeiten umsehen musste. Verschiedene Varianten wurden geprüft, die Archivräume im Rothus an die bestehenden anzugliedern war von allen die geeignetste Lösung. Der bestehende Archivraum kann jedoch nicht vergrössert werden, so dass zusätzliche Räume auf dem gleichen Stockwerk benötigt werden. Die benötigten Räumlichkeiten werden seit Jahren von unserem Mitbürger Karl Rimmele als Büroräumlichkeiten genützt. Ihn als Vermieter zu verlieren, konnte der Verwaltungsrat nicht zustimmen. Mit der Politischen Gemeinde wurde deshalb vereinbart dass der Mietvertrag des Museumsraumes bis Mitte Jahr 2001 gekündigt wird und Karl Rimmele erweiterte Büroräumlichkeiten im 1. Stock beziehen kann. Das Vermittlerbüro das über Jahre im Museumsraum seinen Standort hatte, wird ausgegliedert und Büroräumlichkeiten im Gemeindehaus beziehen. Der Verwaltungsrat ist bestrebt geeignete Begegnungs- und Ausstellungsräume für die Genossengemeinde an zentraler Lage wieder bereitzustellen.

Kreisel

Der Kreisel konnte unter der Leitung von der Verwaltungsrätin Denise Camele fertiggestellt werden. Am 18. August wurde mit allen Beteiligten, der Genossengemeinde, der Politischen Gemeinde, mit den Künstlern Melanie Kuster, Gian Gadiant, dem Strassenkreisinspektorat, der Kreisel mit seiner künstlerischen Gestaltung eingeweiht und offiziell dem Verkehr übergeben. Anlässlich der Ausstellung von November "Wie sehen unsere Kinder Schmerikon" war der Kreisel ein breites Thema und Sujet. Für das gelungene und überaus schöne Werk wird allen Verantwortlichen und speziell Verwaltungsrätin Denise Camele der beste Dank ausgesprochen.

Kultur

Mit einem prächtigen, stattlichen Band von 444 Seiten reich, farbig illustriert und sorgfältig gestaltet ist die Dorfgeschichte der Gemeinde Schmerikon neu erarbeitet und im Dezember fertiggestellt worden. Der Band wurde von den beiden Verfassern Dr. Alois Stadler und Hanspeter Keller anlässlich der Vernissage vom 1. Dezember der Öffentlichkeit vorgestellt. Der erste Teil von Dr. Alois Stadler behandelt die Geschichte von den ersten Anfängen bis zur Revolution. Im zweiten Teil widmet sich Hanspeter Keller den letzten zwei Jahrhunderten. Die Genossengemeinde ermöglichte mit einem bedeutenden finanziellen Beitrag die Erstellung des Buches.

Naturschutz

Im Fach Ökologie/Pflanzensoziologie an der HSR Hochschule Rapperswil Abt. Landschaftsarchitektur erhielt unser Mitbürger Kuster Andreas zusammen mit Christian Egli unter dem Dozent P. Bolliger den Auftrag im Rahmen einer Semesterarbeit ein ausgewähltes Thema exemplarisch vertieft zu bearbeiten. Erfahrungen und Beobachtungen

in der Feldarbeit zu sammeln und mit Hilfe von Literatur einen wissenschaftlichen Bericht zu verfassen.

Als Bearbeitungsgebiet wurde das Schmerikoner Riet gewählt.

Einleitung

(Auszug)

Das kleine und idyllische Dorf hat sich in den letzten 150 Jahren entscheidend gewandelt. Der menschliche Drang nach Wohlstand und Fortschritt hat das frühere Fischer- und Schifferdorf, die grünen Hänge und das weite Riedland stark verändert. Trotzdem profitiert Schmerikon auch heute noch von seiner bevorzugten Lage am See und von Naturschönheiten, die glücklicherweise bis in die heutige Zeit erhalten werden konnten.

Die Tatsache, dass grosse Güter der Ortsgemeinde gehören und im Gegensatz zu anderen Korporationen nicht veräussert und damit als Allgemeingut behalten wurden, hat dazu geführt, dass Schmerikon heute naturnahe Landschaften und Schutzgebiete von nationaler Bedeutung, wie die grosse Allmeind aufweisen kann.

Impressionen: Hochsommer im Riet

(Auszug)

Einsam verloren und unbeachtet komme ich mir vor. Alleine mit den dem summen der Insekten, merke ich erst, wie ich von diesen Tieren belagert werde, als ob sie auf mich gewartet hätten. Auch das hohe Schilf fällt mir immer mehr zur Last, denn bei jeder Bewegung streifen mich einige dieser scharfkantigen Blätter. Das ebenfalls häufige Blaugras, das sich momentan im Stadium der Versamung befindet, hinterlässt bei jeder Berührung unzählige Samen an meinen Kleidern. Trotzdem möchte ich diese Pflanze nicht missen, denn sie verleiht dieser Vegetation einen wunderschönen bläulichen Farbstich.

Von den flussbegleitenden Bäumen und Sträuchern her, stürzen sich verschiedenste Vögel wie tollkühne Flieger auf ihre Beute. Was für mich eine mühsame Plage ist, scheint für diese Tiere das "Schlaraffenland" zu sein.

Nachdem ich mich durch das anfängliche Dickicht von Schilf und anderen hohen Pflanzen gekämpft habe, wird der Boden gegen das Riedinnere immer feuchter. Der höhere Grundwasserspiegel führt dazu, dass die Vegetation niedriger ist. Das kommt mir sehr entgegen, schlagen mir nicht mehr bei jedem Schritt Schilfblätter ins Gesicht.

Die Hitze wird immer unerträglicher und zwingt mich die Arbeiten abubrechen. Ich nehme mir vor, beim nächsten Mal früher ins Feld zu gehen.

Foto S. 11

Schutz und Gestaltung

(Auszug)

Auf kleinem Raum gedeihen viele verschiedene Pflanzengesellschaften mit einem äusserst grossen Artenreichtum. Dies spricht für den hohen Wert des Naturschutzgebietes "Grosse Allmeind" in Schmerikon und dessen Erhaltung. Die angrenzende intensive Landwirtschaft

und der damit verbundene Düngeeintrag stellt eine Gefahr für das Naturschutzgebiet dar. Eine extensive Nutzung der umliegenden Felder wäre wünschenswert.

Als weiteres Ziel für die Zukunft ist es wichtig, dass geschützte Gebiete miteinander verknüpft werden können, und somit ein Austausch des Erbmaterials von Flora und Fauna stattfinden kann. Vernetzte Gebiete würden es seltenen Arten ermöglichen, ihre Lebensräume zu erweitern. Eine grössere Anzahl miteinander harmonisierender Biotope wäre nicht nur eine Bereicherung für die Pflanzen- und Tierwelt, sondern würde auch in der Bevölkerung auf ein grösseres Verständnis stossen, da man sich mit einem naheliegenden Naturschutzgebiet besser identifizieren kann.

Semesterarbeit L2,2000
Oekologie/Pflanzensoziologie

Andreas Kuster/Christian Egli

Der Verwaltungsrat dankt unserem Mitbürger Andreas Kuster für die Zustellung der Semesterarbeit und freut sich auf das Interesse das unsere Allmeind auf junge Generationen ausübt.

Dank

Der Verwaltungsrat möchte es nicht unterlassen allen Genossenbürgerinnen und Genossenbürgern für das Vertrauen, das sie dem Rat und der Verwaltung im Laufe des Jahres entgegenbrachten, zu danken. Das gute Einvernehmen zwischen den Bürgern und der Verwaltung hat dem Verwaltungsrat die Arbeit wesentlich erleichtert.

Der Dank richtet sich auch an alle, die sich beispielsweise als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, als Stimmzählerinnen und Stimmzähler oder als Helfer zum guten Gelingen einer Veranstaltung oder sonst in irgendeiner Art und Weise zum Wohl der Genossengemeinde eingesetzt haben.

Schmerikon im Dezember 2000

DER VERWALTUNGSRAT